

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2010)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Widmer, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Die Herausforderung der Bewegungswoche «schweiz. bewegt» ist längst abgeschlossen, aber die Bewegung hat förmlich auch auf das vergangene Jahr abgefärbt. Sehr Vieles hat sich bewegt oder wurde bewegt. In Aarburg geht die Bewegung oft auch mit geplanten Bautätigkeiten einher. An vielen Quartier- und den Hauptstrassen wurden Sanierungs- oder Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Aber auch viele Neubauten sind in unserer Gemeinde entstanden. Zusätzlich haben die Schweizerischen Bundesbahnen mit dem Bau der Lärmschutzwände begonnen. Es bedarf grosser Geduld und einer gehörigen Portion Verständnis der betroffenen lärmgeplagten Anwohner. Die Belastung ist nicht zu unterschätzen. Das Endergebnis wird aber zeigen, dass sich unsere Geduld gelohnt hat.

Diese Bewegung wird natürlich noch weiter andauern und bedarf in der Entwicklung unserer Gemeinde noch einiger Herausforderungen. Sicher ganz interessant wird die Einbindung der Bevölkerung bei der weiteren Planung der Kernzone sein. Wir müssen unsere Gemeindeentwicklung jedoch auch auf die äusseren Gebiete unserer Gemeinde ausdehnen und in den weiteren Planungsetappen die Gemeinde als Ganzes betrachten. Dies würde nicht nur die Entwicklung der verschiedenen Quartiere mit sich bringen, sondern auch positiven Einfluss auf unsere Bevölkerungsstruktur ausüben. Sicher muss auch ein Augenmerk auf die Komponenten

gelegt werden, welche eine Gemeinde nicht nur attraktiv, sondern auch familienfreundlich auftreten lassen.

Das Gesundheitswesen ist ebenfalls eine länger andauernde Baustelle, welche uns im vergangenen Jahr begleitet hat. Die Umsetzung des neuen Pflegegesetzes bedarf sehr sorgfältiger und differenzierter Planung, damit das gesamte Gesundheitswesen auch in Zukunft finanzierbar ist. Die Rekrutierung von genügend Pflegefachkräften ist sicher auch ein wichtiger Punkt der Gesundheitsversorgung. Politisch wäre es an der Zeit, wenn in Sachen Krankenkassen der Stolperstein Föderalismus einer Einheit weichen würde. In der Tat sehr brisant, bedenken wir aber z. B. die vielen Löcher der Krankenkassen durch Ausstände.

Auch die Schulen befinden sich in ständiger Bewegung. Das vom Stimmvolk abgelehnte Bildungskleeblatt wird die Weiterentwicklung der Schule nicht stoppen. Die nun schrittweise geplanten Änderungen werden zu Schulraumengpässen führen, sowie der Zuwachs unserer Bevölkerung ebenfalls den Bedarf an Kindergarten- und Schulraum ausweisen wird. Zu einer attraktiven, und eben familienfreundlichen Gemeinde gehören auch Blockzeiten und ein Angebot an Tagesstruktur.

Wir sind also auch im kommenden Jahr aufgerufen, gemeinsam aktiv und kreativ die Bewegung aufrecht zu

erhalten und an der Entwicklung unserer Gemeinde weiter zu gestalten. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und unserer Bevölkerung die Herausforderungen anzupacken und mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

In diesem Zusammenhang sei der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass es im Sinne der Bewegung bezüglich der Gemeindeentwicklung gelingen möge, mit Selbstbewusstsein, Kraft und Mut dem Reichtum der Vielseitigkeit und der Vielfalt weiter Rechnung zu tragen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates für das kommende Jahr alles Gute, gute Gesundheit sowie viel Freude und Erfolg.

Elisabeth Widmer, Gemeinderätin